

Seit dem 14. September 2012 steht das neue Release 2 von Oracle Enterprise Manager Cloud Control 12c zur Verfügung. Zum ersten Mal in der Geschichte des Enterprise Manager hat Oracle ein neues Release für alle Komponenten und Plattformen am gleichen Tag freigegeben. Es steht sowohl für den Oracle Enterprise Manager als auch den Agenten für alle unterstützten Plattformen zur Verfügung und ist somit sofort für alle Umgebungen einsetzbar.

Neu: Cloud Control 12c Release 2

Ralf Durben, ORACLE Deutschland B.V. & Co KG

Oracle Enterprise Manager Cloud Control 12c Release 2 trägt die Versionsnummer 12.1.0.2 und ist vor allem ein Wartungs-Release. Es enthält hauptsächlich Bugfixes und Performance-Verbesserungen sowie Veränderungen in den internen Komponenten, die nach außen nicht sichtbar sind. Es gibt aber auch einige neue Features, die in diesem Artikel kurz zusammengefasst und beschrieben sind.

Dynamische Gruppen

Gruppen sind schon aus den Vorgänger-Releases bekannt. Damit können verschiedene Targets (Datenbanken, Middleware, Hosts etc.) gemeinsam betrachtet werden. Ein oft genutztes Anwendungsbeispiel ist die Zuordnung von Targets zu den verantwortlichen Administratoren. Targets können zum Beispiel nach ihrem Standort in Gruppen zusammengefasst sein. Die

EM-Benutzer bekommen Zugriff auf diese Gruppen und sehen damit automatisch die für sie relevanten Systeme. Wenn sich die Eigenschaft eines Targets ändert und damit auch die Gruppenzugehörigkeit, muss diese manuell angepasst werden: Eine Datenbank zum Beispiel zieht von Hamburg nach München um und müsste damit auch die Gruppe wechseln. Bei normalen Gruppen ist dieses manuell durchzuführen.



Kompetent – Unabhängig – Erfolgsbasiert

ORACLE-SOFTWARE

IST JEDEN CENT WERT!

Unsere Mandanten zahlen trotzdem weniger.
Sprechen Sie mit uns!

Wir sind nur unseren Mandanten verpflichtet.

- > **Compliance sichern**
- > **Audit vermeiden**
- > **Kosten senken**

ProLicense GmbH
 Friedrichstraße 191 | 10117 Berlin
 Tel: +49 (0)30 60 98 19 230 | www.prolicense.com

Die neuen, dynamischen Gruppen im Release 2 übernehmen diese Zuordnung auf der Basis von Target-Eigenschaften. Sie können zum Beispiel eine dynamische Gruppe erstellen, die alle Datenbanken mit der Eigenschaft „Location = Hamburg“ zusammenfasst. Sobald diese Eigenschaft beim Target gesetzt wird, wandert dieses Target in diese Gruppe.

Properties für EM-User

Jeder EM-Benutzer kann jetzt Eigenschaften (Properties) haben. Sobald ein EM-Benutzer mit gesetzten Properties ein neues Target anlegt, werden diese Eigenschaften dem neuen Target vererbt. Damit bekommt es auf jeden Fall die wichtigsten Eigenschaften zugeordnet, um zum Beispiel automatisch einer dynamischen Gruppe (siehe oben) zugeordnet zu werden.

Verwaltung von Cloud Control

Zur Verwaltung des Cloud Control Frameworks gibt es jetzt einen neuen Menüpunkt „Setup -> Manage Cloud Control“. Dort gelangt man zu den neu gestalteten Seiten für die Verwaltung folgender Punkte:

- OMS
- Repositories
- Agenten

Auf der Seite für das Repository steht jetzt die Information, wie viele Datenbank-Sessions pro Arbeitsbereich (wie Eventsystem, Jobsystem, Loader etc.) aktiv sind. Die Übersicht über alle Agenten bietet vordefinierte Filter (All, Up, Under Blackout, Status Pending, Agent Unreachable, Blocked, Misconfigured, Upgradeable, Not Upgradeable), mit denen in einer großen Liste von Agenten besser gesucht werden kann.

Software Library

Die Software Library kommt im Rahmen von Provisionierungen und zum Einspielen von Patches zum Einsatz. Sie enthält die zu provisionierende Software als Komponenten und die dazu gehörigen Installations-Anweisungen in Form von Direktiven. Mit dem neuen Release können jetzt Ver-

zeichnisse, Komponenten und Direktiven in der Software Library auch über das Enterprise Manager Command Line Interface (EMCLI) verwaltet werden. Somit ist eine Integration in andere Systeme möglich. Darüber hinaus ist es jetzt realisierbar, mit einer einfachen Aktion (Stage Operation) Komponenten aus der Software Library auf Zielsysteme zu kopieren, ohne eine Deployment-Prozedur starten zu müssen.

Monitoring und Incident Management

Auch im Rahmen des Monitoring und Incident Managements gibt es Neues zu vermelden. Metric Extensions sind benutzerdefinierte Metriken, die mit Cloud Control 12c eingeführt wurden. Ihre interne Implementierung und ihr Funktionsumfang unterscheiden sich von den „user defined Metrics“ in Grid Control und es wird empfohlen, eigene Metriken nur noch in der Form „Metric Extensions“ zu erstellen. Im Cloud Control 12c Release 1 können nur EM-Super-User die Metric Extensions editieren und verwalten. Im Release 2 sind die Privilegien „Edit“ und „Full“ auch für normale EM-Benutzer möglich.

Monitoring Templates geben an, wie ein Zielsystem überwacht werden soll. Ein Monitoring Template wurde in den Vorgängerversionen immer auf Basis eines Referenz-Targets erstellt. Ab Release 2 kann es jetzt auch auf der Grundlage einer Best Practice, also eines Defaults, erstellt und natürlich später justiert werden. Monitoring Templates lassen sich jetzt ex- und importieren und somit von einem Cloud-Control-System zu einem anderen transportieren. Darin enthaltene Metric Extensions werden dabei auch mitbewegt.

Der Incident Manager in Cloud Control zeigt an, wo in den Systemen Probleme bestehen. Im Release 2 bekommt man dabei noch mehr Informationen über die jeweils betroffenen Targets angezeigt und man kann den Status von Incidents jetzt auch in Bulk-Operationen verändern (Clear, Acknowledge etc.). Die in Incident Rules vorgenommene Bewertung eines

Incident berücksichtigt jetzt auch den Lifecycle-Status eines Targets.

Cloud Management

Im Rahmen des Cloud Managements gibt es zwei Neuerungen. Man kann jetzt auch Java-Anwendungen als Service in einer privaten Cloud anbieten und die Abrechnung von Ressourcennutzung basiert neuerdings auf Kostenstellen und Charge-Plänen. Wenn diese einem Target zugewiesen wurden, können sie nun auch wieder entzogen werden. Eine RAC-Datenbank lässt sich jetzt als sogenannte „Shared Datenbank“ abrechnen, wobei die Abrechnung auf Basis einzelner Datenbank-Services erfolgt. Die Abrechnungsdaten liegen in einer eigenen Tabelle und können dort über normales SQL ausgelesen werden. Neu ist der Zugriff mit dem Enterprise Manager Command Line Interface (EMCLI) und dem Kommando „get_metering_data“.

Upgrade-Wege und Fazit

Ein Upgrade ist sowohl von Grid Control 10.2.0.5 oder 11.1 als auch von Cloud Control 12c Release 1 direkt nach Cloud Control 12c Release 2 möglich.

Das neue Cloud Control 12c Release 2 enthält primär viele interne Verbesserungen, aber auch einige interessante neue Features. Es ist gleichzeitig auf allen unterstützten Plattformen erschienen und bietet daher überall den vollen Funktionsumfang.

Ralf Durben
Ralf.Durben@oracle.com

